



VON LUTZ MINKNER

AUSGEGLICHERNER HAUSHALT ZU LASTEN DER DEMOKRATIE

In den letzten Wochen wurde allseits mit Blick auf die USA die tiefe Kluft zwischen den politischen Lagern beklagt, die sich in dem Sturm auf das Capital in erschreckender Weise manifestierte. Doch wir müssen nicht ins Ausland schauen: Auch in Spanien werden derzeit die Kluft zwischen dem linken und dem rechten Spektrum zementiert und gute demokratische Werte geopfert, um die eigene Macht zu stärken. Die Abgrenzung zum ultrarechten und ultralinken Rand wurde aufgegeben – zum Schaden des demokratischen Gemeinwesens.

Was ist passiert? Seit 2018 wurde Spanien von den Sozialisten unter Pedro Sánchez ohne verabschiedeten Haushalt regiert. Nun – auch unter

dem Druck der EU, die die Auszahlung von Fördermitteln von der Verabschiedung eines Haushalts abhängig machte – brachte Sánchez seinen Haushaltsentwurf mit 189 Stimmen gegen 154 durch. Doch um welchen Preis? Sánchez nahm dazu elf politische Gruppen ins Boot – überwiegend linke Gruppierungen, aber auch baskische und katalanische Nationalisten und Separatisten.

Den Katalanen versprach Sánchez ein neues Schulgesetz, nach dem jede Autonome Region ihre jeweilige Landessprache als beherrschende Sprache wählen kann, obwohl die Verfassung Spanisch als Verkehrssprache in Spanien festgeschrieben hat. Ein Anachronismus – insbesondere in der Bildungspolitik –, wenn man bedenkt das Spanisch weltweit von fast 500 Millionen Menschen gesprochen wird. Weiter versprach Sánchez den Katalanen, in Madrid die Steuern zu erhöhen, um Kataloniens Wirtschaft einen Wettbewerbsvorteil zu verschaffen. Noch dramatischer die Geschenke für die Basken: Verurteilte ETA-Terroristen sollen jetzt in „komfortablere“ Gefängnisse in ihrer baskischen Heimat verlegt werden. Auch der baskischen Partei PBV machte Sánchez Zugeständnisse, indem er eine Militärstation aus dem Zentrum von San Sebastián verlegen ließ. Die Reihe der „Gegengeschäfte“ lässt sich endlos fortsetzen. Elf Gruppierungen, einhundertelf Forderungen, die zu befriedigen waren. Und die Folge: Auch auf der rechten Seite gab es Bündnisse zwischen der konservativen PP, den Rechtsliberalen der Ciudadanos und der ultrarechten Vox.

Brückenbau ist zur Zeit auch in Spanien kein Thema. Sánchez hat die Stimmen des linken und ultralinken Spektrums gekauft – zum Schaden Spaniens, zum Schaden der Demokratie.

Lutz Minkner blickt auf 45 Jahre Tätigkeit als Rechtsanwalt, Dozent, Fachbuchautor und Unternehmer zurück. Seit 1984 ist er Vorstand des Immobilienunternehmens Minkner & Partner, www.minkner.com

Trotz Corona steigende Nachfrage nach Immobilien

■ Trotz der gegenwärtigen Corona-Situation steigt die Nachfrage an Liegenschaften auf den Balearen. Zumindest vermeldete das Franchising-Immobilien-Unternehmen Engel & Völkers ein gutes Ergebnis für Mallorca, Ibiza und Menorca. Für 2021 erwartet das Unternehmen eine stabile Preisentwicklung und einen Anstieg der Transaktionen.

"Die Pandemie wird die Nachfrage nach Immobilien in Spitzenlagen langfristig nicht mindern. Insbesondere internationale Käufer betrachten Mallorca als sicheren Zufluchtsort für einen Zweitwohnsitz und schätzen die hohe Lebensqualität, die die Insel über das ganze Jahr hinweg bietet", erklärte Hans Lenz, Geschäftsführer von Engel & Völkers Mallorca Südwest und Vorsitzender des Immobilienverbandes der Balearen (ABINI). *Redaktion*

FINANZIERUNG | NIE-NUMMER | STEUERN | ERBSCHAFTEN

ENJOY YOUR SMART CHOICE

Genießen Sie Mallorca von Anfang an.

Wir kümmern uns um Finanzierungen für Immobilien / Yachten, Steuer-Angelegenheiten, Erbschaften und NIE-Nummer.

SMART SERVICIOS® steht als eingetragene europäische Servicemarke für Schnelligkeit, Zuverlässigkeit und Sicherheit in all unseren Dienstleistungen.

Ihr Daniel Pires, CEO SMART SERVICIOS®


SMARTSERVICIOS®
be smart - choose us

info@smart-servicios.com
smart-servicios.com
0034 971 571 044

